

Scort

GESCHÄFTSBERICHT 2022





INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	5
Scort Foundation	9
Advocacy	13
Projekte der Football Club Social Alliance	17
Monitoring & Evaluation	36
Partnerorganisationen	47
Finanzen	50
Stiftungsrat	57
Verhaltenskodex	59
Impressum	61

VORWORTE

GIGI OERI

Erfahrungen vor Ort in den jeweiligen Ländern waren für mich immer das Wichtigste bei unserer Projektarbeit. Jedoch wird unsere Welt immer digitaler und auch wir als Stiftung wollen mit der Zeit gehen und neue, technologische Hilfsmittel für unsere Arbeit nutzen. Dank digitalen Lösungen konnten wir die Corona-Pandemie besser meistern und weiterhin Lernangebote für junge Menschen im Bereich Sport und Entwicklung schaffen. Im letzten Jahr konnten wir die Erfahrung und Erprobung von digitalen Werkzeugen weiter nutzen, um die Förderung von Frieden und Bildung über den Sport effektiver und nachhaltiger voranzutreiben.

Mit Freude und Stolz blicke ich auf Scorts digitalen Wandel, auf die Wiederaufnahme von Projektaktivitäten und die Ausführung der ersten internationalen Young Coach-Ausbildung in einem hybriden Format, welche sowohl vor Ort als auch online stattfand. Diese Ausbildung führte uns nach Kolumbien - einem Land, das gezeichnet ist von anhaltender Unsicherheit, Gewalt und Verfolgung. Ein Land aber auch, in welchem neu ausgebildete Young Coaches nun höchst engagiert Kindern mehr Sicherheit, Zusammenhalt und eine positive Perspektive durch Sport vermitteln.

Auch die Wiederaufnahme des kompletten Behindertenfussball-Programms nach der pandemiebedingten Unterbrechung war für mich von

grosser Bedeutung. Die Förderung von Inklusion ist ein zentraler Schwerpunkt der Stiftung, für das sich die Mitarbeitenden mit viel Herz und Engagement einsetzen. Es freut mich sehr, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung wieder vollumfänglich davon profitieren können.

Ich bedanke mich beim gesamten Team für das unermüdliche Bestreben, junge Menschen in ihren Herausforderungen zu unterstützen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung und Friedensförderung durch Sport beizutragen.

Ausserdem möchte ich an dieser Stelle Marc-André Buchwalder, der sein Amt als Geschäftsführer Ende letzten Jahres abgegeben hat, für seinen langjährigen Einsatz für die Scort Foundation danken. Für seinen weiteren Weg wünsche ich ihm alles Gute und viel Erfolg.



Gigi Oeri
Präsidentin

VORWORTE

JULIA LAMBRECHT & TANYA RÜTTI

Bildung und Frieden durch Sport fördern, dafür setzt sich das Team der Scort Foundation seit vielen Jahren ein. Unser Engagement hat in erster Linie das Ziel, ein sicheres Lern-Umfeld für benachteiligte Kinder durch Sportaktivitäten zu schaffen. Denn in einem sicheren Umfeld können sie sich öffnen und weiterentwickeln, Lektionen fürs Leben lernen und teils schwere Traumata verarbeiten. Mit Blick auf die verunsichernden Ereignisse im Jahr 2022 hat unser Ansatz keineswegs an Relevanz verloren. Nicht nur die besorgniserregende Lage in der Ukraine, sondern auch andere Krisen auf dieser Welt, beeinträchtigen das Wohl vieler Kinder und machen uns sehr betroffen.

Die Ereignisse stärken uns jedoch auch in unserem Bestreben, zwei Kernthemen unserer Arbeit weiterzuentwickeln. Zum einen treiben wir in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen den Einsatz von Sport im Flüchtlingskontext voran. Wir helfen mit, durch Sportaktivitäten die Integration, das Sicherheitsgefühl und das allgemeine Wohlbefinden von jungen Schutzsuchenden zu verbessern. Denn für sie ist Sport so viel mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. Zum andern fördern wir gezielt den Online-Kinderschutz im Sport und schärfen so das Bewusstsein für Risiken im Internet. Damit unterstützen wir

Sportorganisationen, die Sicherheit der Kinder nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der digitalen Welt zu gewährleisten. Im Hinblick auf die Weltgeschehnisse werden wir uns diesen Kernthemen auch zukünftig widmen.

Die Wirkung unseres Engagements im letzten Jahr motiviert uns, die Stiftungsarbeit gemeinsam mit unserem grossartigen Team weiter voranzutreiben. Als neue Co-Leitung der Scort Foundation bedanken wir uns herzlich bei allen Projektpartner:innen, Förder:innen, unserem Stiftungsrat und dem gesamten Scort-Team für die hervorragende Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Tätigkeiten.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre



Julia Lambrecht und Tanya Rütli
Co-CEOs





SCORT FOUNDATION

Die Scort Foundation wurde 2007 als gemeinnützige, politisch und religiös unabhängige Stiftung mit Sitz in der Schweiz gegründet. Der Stiftungszweck liegt in der Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung.

Scorts Engagement im Bereich «Sport für Entwicklung», in welchem Sport als Medium genutzt wird, um verschiedene soziale, gesundheitliche und andere lokal relevante Ziele zu erreichen, umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften zur nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit durch Sport
- Advocacy-Aktivitäten und Beratung verschiedener Interessensgruppen
- Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungen

Die Scort Foundation legt grossen Wert auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit lokalen und internationalen Nichtregierungs- und Regierungsorganisationen, um soziale Herausforderungen und friedensfördernde Themen gemeinsam anzugehen. Die daraus entstehenden Partnerschaften bilden ein Netzwerk, dessen Ausbau und Pflege im Vordergrund stehen.

Des Weiteren teilt die Stiftung ihre langjährige Erfahrung im Bereich Sport und Entwicklungszusammenarbeit in internationalen Arbeitsgruppen,

an Konferenzen und Workshops und berät verschiedenste Interessensgruppen innerhalb und ausserhalb der Welt des Sports.

Scort konzipiert und führt Aus- und Fortbildungen für junge Erwachsene in Krisen- und ehemaligen Konfliktregionen durch. Diese Ausbildungen werden vor Ort und/oder als E-Learning-Kurs angeboten und richten sich an «Community Leader», die ihre Gesellschaft nachhaltig prägen und zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen können.

Spezifische Fussball-Ausbildungen finden in Zusammenarbeit mit der Football Club Social Alliance statt. Sie zielen darauf ab, die Trainings- und Führungskompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden zu stärken, damit sie das Leben vieler Kinder positiv beeinflussen können.

In der Geschäftsstelle von Scort arbeitet ein Expert:innen-Team aus den Bereichen Sport-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sowie Politik und Evaluation. Die Mitarbeiter:innen der Stiftung erarbeiten sämtliche Projekt- und Ausbildungskonzepte und übernehmen das gesamte Projektmanagement, inklusive Fundraising. Zudem fördern sie mit ihrer Expertise die Sensibilisierung und den Austausch im Bereich «Sport für Entwicklung».



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WAS SIND DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind eine Sammlung von 17 Zielsetzungen (SDGs) mit wiederum 169 Unterzielen, welche die globale Entwicklungsarbeit bis 2030 orientieren.

Die Projekte von Scort nutzen die positive Kraft des Sports, um zur Erfüllung von 6 SDGs in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Geschlechtergleichstellung, Inklusion und Frieden, Reduktion von Ungleichheit und Partnerschaften beizutragen.

Beispielsweise ermöglicht Scort mit der Young Coach Ausbildung Frauen und Männern, die im Bereich «Sport für Entwicklung» tätig sind, gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Instrumenten, die Inklusion und Frieden fördern. Zudem wird durch die Ausbildung ein regionales Netzwerk von gleichgesinnten Menschen aus demselben Arbeitsbereich geschaffen, welches lokale und transnationale Strukturen stärkt und neue Partnerschaften ermöglicht.

Ebenfalls setzt Scort grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Organisationen. So können Ressourcen geteilt und Wissen ausgetauscht werden. Die Ausbildung kann somit stetig weiterentwickelt und optimiert werden.

ZU WELCHEN UN-ZIELEN TRAGEN WIR BEI?

ZIEL 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

ZIEL 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

ZIEL 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

ZIEL 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

ZIEL 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

ZIEL 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen



ADVOCACY



Mit dem Ziel, effektiver auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren, arbeitet Scort eng mit Advocacy-Partnerorganisationen verschiedener Fachexpertisen zusammen. 2022 konzentrierten sich die Kooperationsbereiche auf Online-Kinderschutz mit der International Telecommunication Union (ITU) und auf «Sport for Protection» mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) und der IOC Olympic Refugee Foundation.

KINDERSCHUTZ IM NETZ

Die meisten Schutzkonzepte für Kinder in Sportorganisationen oder Institutionen mit Sportangeboten beziehen sich auf Gefahren in der realen Welt. Nur wenige umfassen auch Schutzmassnahmen gegen Online-Gefahren. Dabei wird übersehen, dass Kinder Übergriffen, Missbrauch, Ausbeutung und Gewalt sowohl in der realen wie auch in der virtuellen Welt ausgesetzt sind. Negative Online-Erfahrungen prägen und verletzen sie genauso und können ihre Entwicklung massiv beeinträchtigen. Digitale Technologien sind heutzutage allgegenwärtig und viele Sportorganisationen verwenden Online-Medien und soziale Netzwerke im Umgang und der Kommunikation mit Kindern. Umso wichtiger ist es, sich den Online-Risiken bewusst zu sein und den maximalen Schutz vor Gefahren zu bieten.

Seit 2020 arbeitet Scort in Partnerschaft mit ITU daran, das Bewusstsein von Sportorganisationen u.a. für die Gefahren im Netz zu schärfen und einen sicheren Umgang mit digitalen Medien zu fördern. 2022 wurden dazu Empfehlungen erarbeitet, die Sportorganisationen darin unterstützen, Online-Sicherheit in ihren Schutzkonzepten zu verankern und Kindern dadurch ein sichereres Umfeld im Sport zu bieten. Begleitend zur Publikation der Empfehlungen wurden auch Podiumsgespräche und Workshops durchgeführt, die zum Ziel hatten, die Sensibilisierung und Weiterbildung zum Thema weiter voranzutreiben.

EMPFEHLUNGEN ENTDECKEN





SCHUTZ UND WOHLERGEHEN DURCH SPORT

Seit Jahren steigt die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen. Die Mehrheit der Schutzsuchenden sind Kinder und junge Erwachsene. Für sie kann Sport eine wichtige Rolle in der Bewältigung ihrer schwierigen Lebenssituation spielen. Sport bietet ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, hilft Traumata zu bewältigen und Kontakte zu knüpfen. Zudem kann er den Zusammenhalt in Gastgemeinden stärken, soziale Spannungen abbauen und die Integration erleichtern.

Aus diesen Gründen hat die Scort Foundation ihr Engagement zum Schutz und Wohlergehen von jungen Schutzsuchenden durch Sport (Sport for Protection) seit Beginn der Partnerschaft mit UNHCR 2017 verstärkt. Ausbildungsprojekte sind vermehrt auf junge Flüchtlinge ausgerichtet und durch Advocacy-Arbeit fördert Scort das Verständnis für Sport for Protection sowohl durch Präsentationen an verschiedenen Anlässen als auch durch die Mitarbeit in internationalen Arbeitsgruppen.

Mit dem ersten UNHCR Global Refugee Forum 2019 (GRF) ist Scort der «Sport for Refugees Coalition» beigetreten, einer Koalition aus über 80 Institutionen, die sowohl Sportvereine, Verbände, zivilgesellschaftliche Organisationen wie auch Regierungen umfasst. Die Koalitionsmitglieder haben sich gemeinsam verpflichtet, die Lebensumstände von Flüchtlingen, Vertriebenen und

staatenlosen Menschen durch Sport zu verbessern. Scort führt die Sport for Refugees Coalition seit 2021 als Co-Convener zusammen mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR und der IOC Olympic Refuge Foundation und trägt zur strategischen und operativen Weiterentwicklung bei. Als Co-Convener sorgt Scort dafür, dass sich Koalitionsmitglieder regelmässig austauschen, voneinander lernen und bewährte Methoden sowie Herausforderungen in ihren Sport for Protection-Projekten besprechen können. Ziel dabei ist es, die Erfolge und Wirksamkeit der einzelnen Aktivitäten zu steigern und die gemeinsame Verpflichtung, die Schutzsuchenden durch Sport zu fördern, bis zum GRF 2023 zu erfüllen. So wurden 2022 Erfolgsgeschichten gesammelt und Informationen zur Arbeit der Koalition geteilt. Zudem wurden mehrere Webinare zu Themen wie psychosoziale Betreuung von Schutzsuchenden durch Sport oder Ressourcenmobilisierung für Sport for Protection-Projekte durchgeführt. Durch die Öffnung der Webinare nach Aussen, konnte der Wissensaustausch nicht nur innerhalb der Koalition, sondern auch mit anderen Expert:innen aus der Entwicklungszusammenarbeit, Wirtschaft, Sport und dem Sozialwesen gefördert und andere Sektoren für Sport for Protection sensibilisiert werden.



PROJEKTE DER FOOTBALL CLUB SOCIAL ALLIANCE



WAS IST DIE ALLIANCE?

Die Football Club Social Alliance ist ein Netzwerk sozial engagierter Fussballclubs aus Europa und langstehendes Partnerschaftsprogramm der Scort Foundation. Es wurde 2007 ins Leben gerufen und zählt die permanenten Partnerclubs FC Basel 1893, SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und 1. FSV Mainz 05.

Gemeinsam setzen sich die Clubs in Krisen- und ehemaligen Konfliktregionen sowie im Behindertenfussball in Zentraleuropa ein. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und Scort bilden sie engagierte junge Menschen zu sogenannten Young Coaches aus: zu Kinderfussball-Trainer:innen und sozialen Vorbildern.

WAS BEWIRKT DIE ALLIANCE?

Hauptwirkungsfeld der Alliance ist die Young Coach-Ausbildung. Dort lernen die Young Coaches, Sportaktivitäten für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zu gestalten und eine Vorbildrolle zu übernehmen. Dies fördert lokale Sportangebote und ermöglicht es, benachteiligten Kindern, regelmässig an Spiel und Sport teilzuhaben.

Auch die Partnerclubs ziehen einen Nutzen aus der Alliance: Gemeinsame Einsätze während der Projekte ermöglichen nicht nur einen engen Austausch, sondern stärken auch das Netzwerk der Clubs abseits der Ausbildung. Gleichzeitig nehmen sie an Projekten gewonnene Eindrücke und Erfahrungen zurück in ihre Clubs und lassen sie dort in ihre Arbeit einfließen.

BOTSCHAFTER



«Dem FC Basel 1893 ist es wichtig, seine gesellschaftliche Verantwortung über das Spielfeld hinaus wahrzunehmen, denn der Fussball ist so viel mehr als nur Wettkampf oder Sport. Zusammen mit der Football Club Social Alliance können wir jungen Menschen in Konflikt- und Krisengebieten soziale Werte über den Fussball vermitteln sowie Toleranz, Inklusion und soziale Integration fördern. Wir sind stolz, Teil dieses grossartigen Engagements zu sein.»

URSULA REY-KRAYER, FC BASEL 1893

«Fussball ist mehr als nur «Sport». Es geht um grosse Kunst, Leidenschaft und vor allem um Respekt und Toleranz! Jeder soll die Chance haben, diese Werte zu erlernen. Egal, wo er lebt und welche Geschichte er hat! Die Football Club Social Alliance gibt Kindern und Jugendlichen überall auf der Welt die Möglichkeit, genau das zu lernen und zu leben. Sport und Teamgeist können Toleranz mindestens genauso gut fördern wie Musik!»

JAN DELAY, SV WERDER BREMEN



«Fussball ist Kopf- Herz- und Bauchball. Man muss weit blicken, mit dem Herz beim Team sein und oft intuitiv aus dem Bauch heraus agieren. Die Football Club Social Alliance hilft Kindern und Jugendlichen weltweit dabei, genau diese Fähigkeiten zu entwickeln: weltoffen, international, mit Herz und Hirn Fussball spielen.»

THOMAS STIPSITS, FK AUSTRIA WIEN

«Für Bayer 04 Leverkusen ist die soziale Verantwortung nebst dem Bundesliga-Tagesgeschäft genauso fest verankert. Mit der Football Club Social Alliance einen nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung junger Menschen zu leisten, ist eine Herzensaufgabe, die wir mit grossem Engagement und Freude wahrnehmen. Die Erfahrungen im Mannschaftssport machen deutlich, dass man gemeinsam stärker ist, weil man sich auf andere verlassen kann und muss. Dieses Zugehörigkeitsgefühl gilt es in allen Schichten und Regionen dieser Welt zu fördern. Auch die Football Club Social Alliance ist ein Team, das sich im sozialen Engagement gegenseitig unterstützt.»

RUDI VÖLLER, BAYER 04 LEVERKUSEN



«Das Konzept der Football Club Social Alliance ist eine fantastische Art und Weise, sich gemeinsam für Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu engagieren. Uns geht es hier doch sehr, sehr gut. Deshalb denke ich, dass wir – insbesondere als professionelle Fussballclubs – etwas zurückgeben sollten. Der FC Schalke 04 ist glücklich, sich als Teil dieser Allianz zählen zu dürfen und ich bin stolz, Botschafter der FCSA für den FC Schalke 04 zu sein.»

MARTIN MAX, FC SCHALKE 04

«Fussball hat eine grosse gesellschaftliche Verantwortung. Diese Verantwortung zu leben ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Vereinsphilosophie des 1. FSV Mainz 05. Die Football Club Social Alliance ermöglicht es, diesem Anspruch auch über Ländergrenzen hinweg gerecht zu werden. Weltweit Kindern und Jugendlichen durch die Kraft des Fussballs Freude, Teamspirit, Toleranz und gegenseitigen Respekt näherbringen zu können ist grossartig. Wir sind stolz, Teil dieser Initiative zu sein.»

NIKO BUNGERT, 1. FSV MAINZ 05





YOUNG COACH-AUSBILDUNG

WELCHES ZIEL VERFOLGT DIE YOUNG COACH-AUSBILDUNG?

Das Hauptziel der Ausbildung ist es, proaktive junge Erwachsene (Young Coaches) weiterzubilden und sie in ihrer sozialen Arbeit mit benachteiligten Kindern in ihrem Umfeld zu stärken. Durch die Ausbildung lernen sie, wie man als gesellschaftliches Vorbild und mit Hilfe des Fußballs die Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen kann.

Nach der Ausbildung sind die Young Coaches mehr als nur Kinderfußballtrainer:innen. Sie sind Vertrauenspersonen und Mentor:innen für die Kinder und bieten ihnen attraktive Aktivitäten an, welche Fußball- und Lernspiele verbinden. Dabei vermitteln sie den Kindern auf spielerische Weise essenzielle, soziale Themen (beispielsweise Gesundheit und Hygiene, sozialer Zusammenhalt, Inklusion und Kinderschutz). Gleichzeitig stärken sie das Selbstvertrauen der Kinder, verbessern ihre sozialen Fähigkeiten und tragen zu ihrem allgemeinen Wohlbefinden bei.

WER SIND DIE YOUNG COACHES?

Die Zielgruppe der Ausbildungen sind junge Menschen, die in Krisen und ehemaligen Konfliktgebieten leben. Viele von ihnen führen bereits soziale Aktivitäten für benachteiligte Kinder in ihrem Umfeld durch. Beispielsweise sind dies Lehrer:innen, Mitarbeiter:innen lokaler Hilfsorganisationen, Kinder- und Jugendsporttrainer:innen oder Sozialarbeiter:innen.

Die Young Coaches werden von den lokalen Projektpartner:innen für das Ausbildungsprogramm entsprechend der folgenden Kriterien ausgewählt:

- Personen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren
- Ehrenamtliches oder berufliches Engagement mit Kindern
- Bereitschaft, am gesamten Programm teilzunehmen sowie während und nach dem Projekt sozial ausgerichtete Sportaktivitäten für benachteiligte Kinder durchzuführen
- Sportbegeisterung und Interesse am Fußball

Die Ausbildung legt Wert darauf, dass die Young Coaches ihr neu erlerntes Wissen mit weiteren Personen, mit sogenannten Peer Young Coaches, teilen und dadurch einen Multiplikatoreffekt erzeugen. So wird sichergestellt, dass die Ausbildung eine weitaus grössere Reichweite und eine nachhaltige Wirkung hat. Betrachtet man alle Projekte von 2007 bis 2022, ergibt sich ein Multiplikatoreffekt von 1:6. Das bedeutet, dass ein Young Coach sein Wissen an durchschnittlich sechs Personen weitergibt.

WO FINDET DIE AUSBILDUNG STATT?

Die Ausbildung wird in den Ländern der jeweiligen Ausbildungsteilnehmenden durchgeführt, damit diese unter den lokalen Bedingungen auf eine authentische sowie nachhaltige Weise das Gelernte umsetzen.



WIE GESTALTET SICH DIE AUSBILDUNG?

Die Young Coach-Ausbildung folgt einem vorgefertigten, jedoch flexibel an die Bedürfnisse anpassbaren Curriculum, welches in 3 Modulen implementiert wird. Seit 2022 findet diese Implementierung neu in einem Hybrid-Format statt (siehe Abbildung unten):

Zwei der drei Module werden während 5 bis 6 Tagen vor Ort durchgeführt. Hier wird ein starker Fokus auf praktische Lerneinheiten gelegt, um die Expertise der FCSA-Instruktor:innen optimal zu nutzen und den Young Coaches erste Werkzeuge direkt an die Hand geben zu können.

Zwischen den beiden Modulen vor Ort sollen die Young Coaches das Erlernte nicht nur in ihren Communities umsetzen, sondern sich zusätzlich während 10 bis 12 Wochen selbstständig weitere Themen über eine Online-Lernplattform erarbeiten.

Zudem bieten Live-Webinare einen Raum für gegenseitiges Lernen und halten das Engagement und die Motivation der Young Coaches auch zwischen den Modulen vor Ort aufrecht.

Die Inhalte der Ausbildung basieren auf dem Drei-Säulen-Prinzip (s. Abbildung unten), welche sich gegenseitig ergänzen und aufeinander aufbauen. Die Inhalte sind zudem in einem Arbeitsbuch festgehalten und – wie auch das Online Modul – in die jeweilige Sprache der Projektregion übersetzt.

Um den Lernfortschritt der Young Coaches zu überprüfen und ihnen entsprechendes Feedback zu geben, werden sie in allen Modulen evaluiert. Vor Ort absolvieren sie praktische Prüfungen in Form von Fussballaktivitäten mit Kindern. Im Online Modul müssen sie durch das Bestehen von Quizzes aufzeigen, dass sie die Lerninhalte verstanden haben und auf ihre Arbeit mit Kindern anwenden können.



WER IMPLEMENTIERT UND UNTERSTÜTZT DIE AUSBILDUNG?

Die Ausbildung wird unter der Leitung von Scort zusammen mit der Football Club Social Alliance (FCSA) und lokalen Partnerorganisationen implementiert. Die Ausbildungserfolge basieren auf Kooperationen, in denen sich alle Partner:innen entsprechend ihrer Kernbereiche und Ressourcen einbringen – «Together we Inspire»:

SCORT ist verantwortlich für Projektkonzeption und -management, Akquirierung und Koordination der Partnerschaften, Finanzierung, Buchhaltung, Berichterstattung sowie Wirkungsmessung.

DIE FCSA stellt als Implementierungspartner Instruktor:innen der Partnerclubs für die Ausbildung vor Ort sowie für relevante Webinare zur Verfügung.

LOKALE PARTNER:INNEN wählen Teilnehmende aus ihrem Umfeld aus und tragen zum Inhalt der Ausbildung mit Workshops zu lokal relevanten Themen bei. Sie stellen Personal für die lokale

Koordination und vielfach auch ihre Infrastruktur oder Sachleistungen zur Verfügung.

GLOBALE PARTNER:INNEN unterstützen die Projekte durch den Zugang zu ihren Netzwerken, lokalen Implementierungspartner:innen sowie durch Bereitstellung ihrer Ressourcen und Fachexpertise.

WER FINANZIERT DIE AUSBILDUNG?

Bei der Finanzierung der Projekte setzt Scort auf das Prinzip des «Shared Funding»: An einem Projekt beteiligte lokale und internationale Partner:innen sowie die FCSA-Clubs und Förder:innen tragen entsprechend ihrer Interessen und Möglichkeiten zur Finanzierung bei. Diese Unterstützung kann sowohl finanzieller Art als auch in Form einer Sachleistung erfolgen. Scort trägt u.a. die Personalkosten für das Projektmanagement als Eigenbeitrag.



NACHHALTIGKEIT

Um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, verfolgt die Scort Foundation ganzheitliche Projektansätze, deren positiven Einflüsse auch nach Projektende fortbestehen. Die folgenden Faktoren zeigen auf, wie die nachhaltige Wirkung der Young Coach-Ausbildung gefördert wird:

MEHRWERT

Scort evaluiert die Relevanz und den langfristigen Nutzen von potenziellen Projekten stets vor der Projektzusage. Diese Einschätzung beinhaltet die Auswahl von geeigneten Partner:innen, die Analyse der lokalen Situation und die geplante Ausrichtung eines Projektes auf bestimmte soziale Themen.

GEMEINSAME FINANZIERUNG

Die Projektfinanzierung (monetäre und Sachleistungen) wird zwischen Scort, lokalen und internationalen Partner- sowie Förderorganisationen aufgeteilt, wobei die jeweiligen Interessen und Ressourcen stets berücksichtigt werden. Dieses «Shared Funding-Prinzip» führt dazu, dass die Partner:innen die gemeinsamen Projektziele mittragen und langfristige Ergebnisse stützen.

MASSGESCHNEIDERTE AUSBILDUNG

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen wird der Ausbildungsinhalt auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten und je nach Austragungsort mit übersetzten Ausbildungsmaterialien unterstützt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Aneignung praktischer Fähigkeiten gelegt, um die Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden bei der Durchführung von Aktivitäten oder der Leitung von Gruppen zu stärken.

KLARE AUSWAHLKRITERIEN FÜR YOUNG COACHES

Die Young Coaches werden von lokalen Organisationen nach vordefinierten Kriterien nominiert. Damit wird sichergestellt, dass Personen erreicht werden, die sich bereits aktiv in ihren Communities engagieren und von einem Netzwerk vor Ort unterstützt werden. So können sie ihr neu angeeignetes Wissen unmittelbar teilen und anwenden.

MONITORING UND EVALUATION

Die Wirkung aller Projekte wird von Beginn an evaluiert. Gewonnene Erkenntnisse fließen in die Verbesserung der Nachhaltigkeit laufender und künftiger Projekte ein. Bis zu drei Jahre nach den Projekten werden die Aktivitäten der Young Coaches verfolgt und mit jährlichen Umfragen evaluiert.

MULTIPLIKATOREFFEKT

Die Young Coaches werden darin geschult und ermutigt, ihr neu erworbenes Wissen an sogenannte Peer Young Coaches weiterzugeben. So können nicht nur zusätzliche Menschen von der Ausbildung profitieren, sondern auch mehr Kinder mit strukturierten Sportangeboten erreicht werden. Dies fördert auch den langfristigen Bestand solcher Aktivitäten.

FORTLAUFENDE ENTWICKLUNG

Scort bleibt mit den Partnerorganisationen und Teilnehmenden der Projekte in Kontakt und bietet Follow-up Ausbildungen an, um neue Herausforderungen anzugehen und den Austausch zu fördern. Besonders engagierte Teilnehmende erhalten zudem die Möglichkeit, als Co-Instruktor:innen an anderen Ausbildungsprojekten teilzunehmen, um sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.



PROJEKT KOLUMBIEN II

Der über 50 Jahre anhaltende, blutige Konflikt zwischen bewaffneten Gruppen, Drogenkartellen und dem Militär hat tiefe Wunden in Kolumbien hinterlassen. Trotz des Friedensabkommens im Jahr 2016 hält die Gewalt in verschiedenen Regionen an und führt weiterhin zur Vertreibung Tausender Menschen. Die Zahl der Binnenflüchtlinge beläuft sich auf fast 8 Millionen Menschen, wobei Kinder und junge Menschen besonders stark betroffen sind. Zusätzlich zu den Binnenflüchtlingen beherbergt Kolumbien 1,7 Millionen Flüchtlinge aus Venezuela, die ebenfalls vor Unsicherheit, Gewalt und Verfolgung in ihrer Heimat fliehen.

Um den betroffenen Bevölkerungsgruppen und insbesondere Kindern über den Sport Schutz und eine Alternative zur ihrer gewaltgeprägten Realität zu bieten, bildete die Football Club Social Alliance in Zusammenarbeit mit den lokalen Hauptpartnerorganisationen, dem UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) und Fútbol Con Corazón, 41 junge Erwachsene zu Kinderfußballtrainer:innen und Vorbildern aus. Die neue Kombination von zwei Präsenzmodulen und einem Online-Modul stiess auf äusserst positive Resonanz: 95% der Teilnehmenden gaben an, dass das Online-Modul von Nutzen für sie war und dass sie Themen der Präsenzmodule gezielt vertiefen konnten.

Die Young Coaches lernten, wie sie über den Sport positive Werte wie Akzeptanz, Offenheit und Toleranz vermitteln können und gleichzeitig eine wichtige Bezugsperson für die Kinder darstellen. Gemeinsam mit ihren Peer Young Coaches bieten sie nun über 4'600 Kindern regelmässige Sportaktivitäten an, wobei knapp drei Viertel der Young Coaches auch geflüchtete und schutzsuchende Kinder involvieren.



41

Young Coaches



56%

Frauenanteil



1:2

Multiplikatoreffekt



87

Peer Young Coaches



>4,600

Begünstigte Kinder



KOLUMBIEN II



MEINE GESCHICHTE DISNEY

Disney gehört zu einer indigenen Community namens Chijurephan, welche durch bewaffnete Gruppen vertrieben wurde. Diese Situation bringt viele Herausforderungen, doch durch den Fussball kann Disney den Kindern Aktivitäten bieten, bei denen sie lernen und Spass haben können. Das ist ihre Geschichte:

«Mein Name ist Disney, ich komme aus einer indigenen Community namens Chijurephan – was so viel bedeutet wie 'ein Ort an den Flüssen'. Als ich noch klein war, wurden wir von bewaffneten Gruppen aus unserer Heimat vertrieben und mussten uns einen neuen Lebensstandort suchen. Das hat zu vielen Problemen geführt, doch durch die gegenseitige Unterstützung haben wir einen Weg gefunden zu überleben.

Ich habe als Trainerin angefangen, weil ich die Kinder von den bewaffneten Gruppen fernhalten möchte, denn diese rekrutieren oft auch Mädchen und Jungen. Durch den Fussball können sie Teil von etwas anderem sein. Am Anfang meiner Aktivitäten habe ich nicht viel Unterstützung aus meiner Community erhalten. Sie sagten: «Warum spielst du Fussball, wenn du eine Frau bist? Du solltest etwas anderes machen, Fussball spielen ist

für Männer.» Ich antwortete: «Es ist mein Leben, es ist mein Wille, und ich werde mit meinem Leben und meiner Zeit machen, was ich will.»

Mein Traum ist es, an der Universität Sport zu studieren, um mehr Wissen darüber zu erlangen, wie man Kinder trainiert. Ich war schon einmal immatrikuliert, aber leider hatte ich nicht die finanziellen Mittel, um das Studium fortzusetzen.

Als ich für die Teilnahme an der Young Coach-Ausbildung ausgewählt wurde, hat mich das völlig überrascht. Ich habe die Trainings-Aktivitäten allein durchgeführt, ohne genau zu wissen, wie das geht. Als ich den Anruf erhielt und hörte, dass ich ausgewählt worden war, dachte ich: «Oh mein Gott, auf so etwas habe ich gewartet!». Dieser Kurs hat mir eine Menge Wissen und Ressourcen über das Training mit Kindern gegeben und mich darin bestärkt, es noch besser zu machen. Jetzt erhalte ich auch mehr Anerkennung aus meiner Community und konnte bereits fünf weitere Trainer:innen involvieren. Vor allem die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen hilft mir, eine bessere Führungspersönlichkeit zu werden, nicht nur für die Community, in der ich lebe, sondern für alle, die mich umgeben.»



BEHINDERTENFUSSBALL

Seit 15 Jahren organisiert die Scort Foundation gemeinsam mit den Partnerclubs der FCSA ein Programm für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung. Ziel des Programms ist es, die Teilnehmenden in Sportaktivitäten einzubinden und so ihre persönliche Entwicklung sowie Inklusion in die Gesellschaft zu fördern. Das Behindertenfußball-Programm besteht aus zwei Teilen: der Tandem Young Coach-Ausbildung und dem Special Youth Camp.

Die **Tandem Young Coach-Ausbildung** richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung, welche sich im Behinderten- und Inklusionsfußball als Trainer:in engagieren möchten. Angeleitet von einem eingespielten Expert:innen-Team der FCSA werden je eine Person mit einer Behinderung (Young Coach) und eine Person ohne Behinderung (Tandempartner:in) gemeinsam, in einem sogenannten «Tandem», zu Trainer:innen im Behindertenfußball ausgebildet. Durch die Arbeit im Tandem entsteht ein gegenseitiger Lernprozess, aus welchem beide Parteien einen Mehrwert ziehen: Mit dem bzw. der Tandempartner:in als Unterstützung können die Young Coaches Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig sammeln die Tandempartner:innen praktische Erfahrungen im Bereich der Inklusion.

Ausgewählt werden die Tandems aus dem Umfeld bzw. direkt aus den Inklusions- und Behindertenfußball-Teams der teilnehmenden FCSA-Clubs. Durch die seit 2019 bestehende Partnerschaft mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung konnte die Ausbildung weiter nach aussen getragen werden. So profitierten bisher rund

17 Tandems ausserhalb des FCSA-Netzwerkes von der Ausbildung. Dies trägt zur Stärkung der Strukturen und des Netzwerkes im Behinderten- und Inklusionsfußball bei. Nach der Ausbildung kehren die Tandems in ihre Vereine zurück, um dort regelmässig die Trainingsgestaltung und -anleitung aktiv zu übernehmen.

Das **Special Youth Camp** ist ein Fußball- und Freizeitcamp für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung. Seit 2007 kommen jedes Jahr mehrere Behindertenfußball-Mannschaften zusammen, um gemeinsam zu spielen, zu lernen und einzigartige Erfahrungen in einem neuen Umfeld zu sammeln. Während einer Woche geniessen die Kinder speziell auf sie zugeschnittene Fußballtrainings – angeleitet von den ausgebildeten Tandems der FCSA – sowie ein attraktives Freizeitprogramm abseits des Platzes mit beispielsweise einer Stadt- und Stadiontour, einem Besuch im Kletterwald, und einem Discoabend.

Das gemeinsame Erleben fördert das Selbstbewusstsein und -vertrauen der Teilnehmenden und gibt ihnen die Möglichkeit, neue und grenzüberschreitende Freundschaften zu schliessen. Zudem erhalten die Tandems wertvolle praktische Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Fußballtrainings für Kinder mit einer Behinderung. Die Ausbildung und das Camp sind bei den Teilnehmenden sehr beliebt. Deshalb wird das Behindertenfußball-Programm jedes Jahr neuen Clubs ausserhalb der FCSA zugänglich gemacht. Ausserdem werden der Programminhalt und das Lernmaterial stets weiterentwickelt und verbessert.



PROJEKT ZENTRALEUROPA

Nach einem zweijährigen Unterbruch konnte 2022 das komplette Behindertenfußball-Programm mit der Tandem Young Coach-Ausbildung und dem Special Youth Camp wieder stattfinden.

Die Ausbildung wurde zum ersten Mal in der Heimstätte des FC-SA-Partnerclubs 1. FSV Mainz 05 durchgeführt. Dabei bot die MEWA Arena eine spektakuläre und einzigartige Kulisse für alle Teilnehmenden. Auch in diesem Jahr konnten zusätzlich zu den 5 Tandems aus den FC-SA-Clubs, 7 weitere Tandems, welche in verschiedenen Inklusionsmannschaften der Deutschen Landesverbände aktiv sind, über die DFB-Stiftung Sepp Herberger und die DFL Stiftung nominiert werden. Während der einwöchigen Ausbildungswoche, bestehend aus theoretischen und praktischen Einheiten, lernten die Teilnehmenden gemeinsam im Tandem, wie sie Trainingseinheiten für Kinder mit einer Behinderung vorbereiten und durchführen können. So dass sie zukünftig ganze Trainingseinheiten oder Teile davon in ihren lokalen Teams übernehmen können.

Beim Special Youth Camp konnten die frisch ausgebildeten Tandems direkt in die Coaching-Rolle schlüpfen und für die Kinder der Behindertenfußballmannschaften der teilnehmenden Clubs selbstständig Trainingseinheiten vorbereiten und anleiten. Neben dem Fußballtraining der Tandems genossen die Teilnehmenden des Special Youth Camps auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Freizeitprogramm, welches u.a. aus einem Besuch im Zoo, einem Abenteuer-Nachmittag im Kletterwald und einer Stadiontour beim FC Basel bestand.



24

Young Coaches
(50% mit Behinderung)



12

Tandems



17%

Frauenanteil



PROJEKT ZENTRALEUROPA



UNSERE GESCHICHTE DAE CHEOL & MATTHIAS

Matthias und Dae Cheol kannten sich bereits vor der Tandem Young Coach-Ausbildung und haben zuvor gemeinsam Trainings bei ihrem Club SV Werder Bremen organisiert. Die Teilnahme an der Tandem-Ausbildung hat ihnen jedoch geholfen, ihre Aufgabenrollen neu zu definieren. Dae Cheol übernimmt jetzt die Führung der Trainingseinheiten, während Matthias unterstützend fungiert. Von diesem Perspektivwechsel sind beide begeistert.

Dae Cheol (Young Coach): *Also für mich ist es eine ganz neue Erfahrung...etwas, das ich noch nie gemacht habe. Ich bin durch einen Betreuer bei meiner Arbeit zu Werder gekommen. Ich war früher Spieler, bevor ich gemerkt habe, ich kann mehr als nur Spieler sein. Ich bin jetzt insgesamt vier Jahre bei Werder und arbeite da auch mit Matthias zusammen. In diesen vier Jahren hat sich ganz viel entwickelt: Ich bin mutiger geworden, ich zeige den Leuten, welche Einheiten wir machen.*

Matthias (Tandempartner): *Ja genau wir haben vorher schon zusammen ein Team geleitet und bereits unsere Aufgaben oder unsere klare Rollenverteilung gehabt, aber mittlerweile sehe ich das so, dass Dae Cheol eher der Trainer ist, der das machen soll, und ich eigentlich mehr im Hintergrund bin. Ich finde es unheimlich spannend und sogar besser, mich rausnehmen zu können und*

Verantwortung an Dae Cheol übergeben zu können.

Dae Cheol: *Für mich war es wichtig zu lernen, wo steht der Trainer, wie baut der Trainer Trainings auf und vor allem, was für eine Verantwortung habe ich als Trainer. Natürlich ist mir das bewusst, dass ich Trainer bin, aber welche Funktion ich als Trainer habe, daran muss ich noch ein bisschen arbeiten.*

Matthias: *Aus der Tandem-Ausbildung und dem Special Youth Camp konnten wir Vieles mitnehmen und das nicht nur von den theoretischen Teilen oder den Instruktoren. Man konnte auch von anderen Tandems viel lernen.*

Dae Cheol: *Ich bin stolz, dass wir den Kindern während dem Special Youth Camp was bieten konnten. Ich hatte das Gefühl, dass sie richtig Spass an den Übungen hatten, und wenn wir das zu Hause weiterhin so durchziehen können, dann glaube ich, machen wir es irgendwann im Schlaf.*

Matthias: *Ich bin eigentlich sprachlos. Perspektivwechsel in Mainz, im Special Youth Camp nochmal. Ich glaube auch, dass die Kinder im Camp komplett Spass gehabt haben. Sie waren natürlich auch erwartungsvoll, wenn sie den Programmplan lasen, und allein das schon zu erfüllen [diese Erwartungen], finde ich bombastisch.*

MONITORING & EVALUATION

WOZU WERDEN AKTIVITÄTEN KONTROLLIERT UND EVALUIERT?

Monitoring & Evaluation (M&E) nehmen bei der Arbeit von Scort eine hohe Bedeutung ein, um Fortschritte zu verfolgen, Erkenntnisse zu erfassen und Projekte zu verbessern

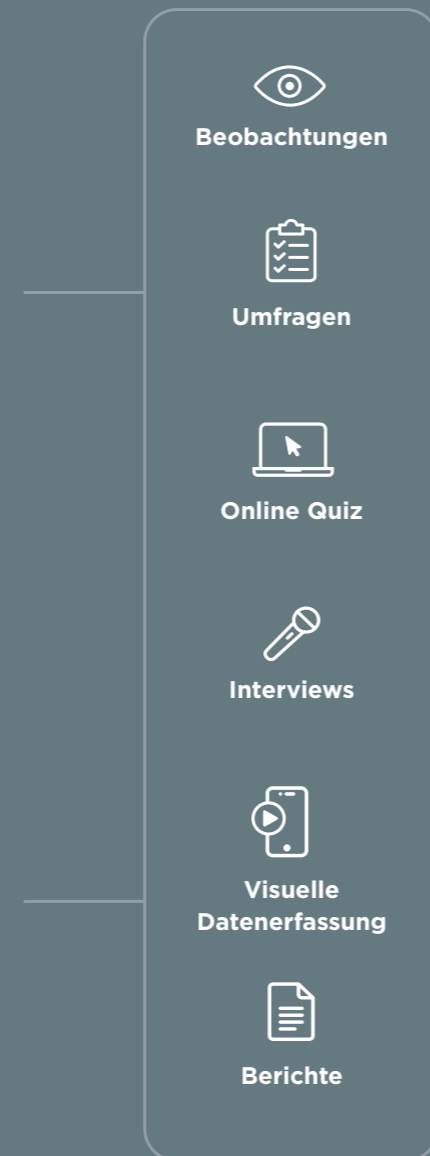
WAS BEINHALTET MONITORING & EVALUATION?

Die Wirkung der Ausbildung wird von Instruktor:innen, Scort und lokalen Projektpartner:innen durch verschiedene Methoden gemessen. Persönliche oder Online-Assessments während der jeweiligen Module liefern dem Projektteam Informationen über die Fähigkeiten und die Gesamtentwicklung der Young Coaches. Zusätzlich führt Scort über drei Jahre hinweg eine jährliche Umfrage durch. Diese misst die Fortschritte der Young Coaches und gibt Aufschluss über die Frage, ob ein Follow-up Projekt förderlich wäre.

Beim Besuch der Young Coach-Aktivitäten in ihren Heimatorten, führt Scort Zeichenübungen mit Kindern unter 12 Jahren und Interviews mit Kindern ab 12 Jahren durch, um die Wirkung ihrer Teilnahme an den Aktivitäten besser zu verstehen.

Neben der eigenständigen Durchführung von M&E, gibt Scort zusätzlich eine Einführung in die Thematik während der Young Coach Ausbildung. Dadurch sollen die Young Coaches befähigt werden, die Wirkungen ihrer eigenen Aktivitäten zu messen und zu bewerten.

METHODEN



WIRKUNGSBEREICHE

DIREKTE WIRKUNG



Die Young Coaches profitieren von einer ganzheitlichen Ausbildung, die Sport mit lokal relevanten Themen verbindet. Sie baut auf den bestehenden Trainings- und den Führungskompetenzen der Young Coaches auf und zeigt ihnen neue Ansätze und Methoden, wie sie Sport zur Vermittlung von Sozialkompetenzen und zur Bewältigung von lokalen Herausforderungen nutzen können.

INDIREKTE WIRKUNG



Die Young Coaches und ihre Aktivitäten haben einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Kinder. Er kann in drei Kategorien aufgeteilt werden: Individueller Nutzen (z.B. kognitiv, emotional, physisch), zwischenmenschlicher Nutzen (z.B. Sozialkompetenzen, Kooperation, Integration, Spielen) und institutioneller Nutzen (z.B. Disziplin, soziale Werte und Normen, individuelle/Gruppenidentität, Kommunikationsfähigkeiten, Risikovermeidung).

Die oben aufgeführten Kategorien bilden Teil eines viel grösseren Evaluationsmodells.



KOLUMBIEN | FOLLOW-UP

Scort und die FCSA haben zwischen 2015 und 2016 insgesamt 30 Young Coaches in Kolumbien ausgebildet. Während der Ausbildung lernten sie, wie sie pädagogische Fussballaktivitäten zur Förderung von Frieden und Wohlbefinden einsetzen können. Sechs Jahre später, im Jahr 2022, kehrten Scort und die FCSA nach Kolumbien zurück, um in Zusammenarbeit mit der Fundación Colombianitos ein Follow-up durchzuführen. Dieses umfasste eine Wirkungsmessung der ersten Ausbildung sowie eine bedarfsorientierte Auffrischung spezifischer Inhalte.

Die Ergebnisse der Wirkungsmessung machten deutlich, dass die Ausbildung von 2015/2016 einen nachhaltigen Effekt über die 30 Teilnehmer:innen hinaus hatte. Viele der Young Coaches sind weiterhin als Trainer:innen aktiv und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit ihren Kolleg:innen (Peer Young Coaches). Ausserdem zeigte die Wirkungsmessung, dass 83% der aktiven Young Coaches pädagogische Themen oder Botschaften in ihre Aktivitäten einbeziehen. Viele gaben an, dass sie Werte (wie Ehrlichkeit, Respekt und Empathie), Sozialkompetenzen (wie Kommunikation, Problemlösung) und Gesundheitsförderung (wie gesunde Ernährung) vermitteln und damit ein friedliches Zusammenleben fördern.

Ein wesentlicher Bestandteil der Wirkungsmessung waren Besuche in den Communities vor Ort bei mehreren Young Coaches. Beobachtungen und Befragungen während ihrer regulären Fussballaktivitäten haben gezeigt, dass die Young Coaches für die Kinder einen sicheren Ort bieten, in dem sie fussballerische Fähigkeiten und soziale Werte erlernen, auf positive Weise herausgefordert werden und individuelle und gemeinsame Erfolge erleben können.

Im Rahmen des viertägigen Follow-ups brachte Scort die Young Coaches und eine Auswahl ihrer Peer Young Coaches in Cartagena zusammen. Hier wurden Fussballtechniken und Lernspiele aufgefrischt, Tipps für die Arbeit mit Kindern mit einer Behinderung gegeben und praktische Massnahmen für die Wirkungsmessung ihrer Aktivitäten vorgestellt.



30

Young Coaches



73%

sind weiterhin aktiv



251

Peer Young Coaches



>14'600

Begünstigte Kinder



KOLUMBIEN I FOLLOW-UP



MEINE GESCHICHTE JARBI

«Ich komme aus Barbosa in Kolumbien und bin mit vier jüngeren Geschwistern aufgewachsen. Drogen waren in meiner Familie und meinem Freundeskreis immer ein grosses Problem. Ich hatte jedoch einen Traum – professioneller Fussballspieler zu werden. Dies hat mir geholfen von Drogen fernzubleiben. Eine Verletzung am Auge hat mich jedoch gezwungen, mit Fussballspielen aufzuhören und einen anderen Weg zu finden, meine Leidenschaft für Sport auszuleben. Daher habe ich entschieden, professioneller Schiedsrichter zu werden.

Dieser Weg war nicht ohne Hürden: Viele Leute haben mein Können aufgrund meiner Verletzung in Frage gestellt. Dies hat mich umso mehr angespornt, während der Ausbildung doppelt so hart zu arbeiten. Ich habe es zwar geschafft, aber schnell gemerkt, dass mich das Pfeifen in höheren Ligen an meine Grenzen brachte. Dies hat mich dann dazu bewogen, Trainer zu werden und ein eigenes Team in meiner Community zu gründen. Ich möchte in der Lage sein, den Kindern in meiner Nachbarschaft eine Chance zu geben, Träume zu haben, so wie ich sie hatte. Das Wichtigste für mich ist aber, dass sie nette und gute Menschen werden.

Die Dinge die ihr [FCSA, Scort] mir beigebracht habt, haben mir in meinem Trainer-Dasein und daraus folgend auch meiner Community sehr geholfen. Während der Ausbildung war auch der Austausch zwischen den Young Coaches wichtig, weil ich Erfahrungen und Herausforderungen mit gleichgesinnten Personen teilen konnte. So haben wir nicht nur die technischen Aspekte des Fussballtrainings gelernt, sondern auch Softskills. Das war auch der Grund, wieso die Follow-up Ausbildung für mich so wichtig war. Der Austausch zwischen meinen Kollegen und Kolleginnen wie auch mit Scort. Auch die Wirkungsmessungsmethoden wie zum Beispiel die Zeichenaufgabe waren super.

Das Gelernte ermöglicht es uns Young Coaches, Aktivitäten zu gestalten, von denen die Kinder profitieren können. Sie erfahren eine gewisse tägliche Routine und lernen Werte, die ihnen helfen werden, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden. Wenn ich heute ehemalige Spieler und Spielerinnen von mir treffe, sind sie sehr dankbar und erzählen mir von ihren Erfolgen und wie sich ihr Leben positiv aufgrund meiner Aktivitäten verändert hat.»

PROJEKTSTANDORTE

ZENTRALEUROPA

202 Young Coaches
(Behindertenfussball)
> 1'000 Kinder

KOLUMBIEN I & II

71 Young Coaches
> 19'200 Kinder

INDIEN

29 Young Coaches
> 9'400 Kinder

INDONESIEN

34 Young Coaches
> 12'400 Kinder

ISRAEL & PALÄSTINA

16 Young Coaches
> 1'400 Kinder

JORDANIEN

36 Young Coaches
> 1'700 Kinder

KOSOVO

41 Young Coaches
> 1'200 Kinder

LIBANON

31 Young Coaches
> 5'400 Kinder

MEXIKO

41 Young Coaches
> 7'900 Kinder

RUANDA

85 Young Coaches
> 6'400 Kinder

SRI LANKA

56 Young Coaches
> 4'300 Kinder

SUDAN

25 Young Coaches
> 1'200 Kinder

TANSANIA

41 Young Coaches
> 5'700 Kinder

UGANDA

30 Young Coaches
> 12'500 Kinder

UKRAINE

39 Young Coaches
> 20'800 Kinder

VIETNAM

33 Young Coaches
> 2'700 Kinder



ERFOLGE SEIT 2007



23
**PROFESSIONELLE
FUSSBALLCLUBS
(FCSA-Mitglieder & Gastclubs)**
entsandten Instruktor:innen in die
Ausbildungen



18
PROJEKTSTANDORTE
an welchen die FCSA tätig war



130
**LOKALE
PARTNERORGANISATIONEN**
die Teilnehmer:innen nominiert haben



432
EINSÄTZE
führten die Instruktor:innen aus



810
**ZERTIFIZIERTE
YOUNG COACHES**
sind aufgrund der Ausbildung von
nun an in der Lage, als Vorbild und
«Community Leader» die Kinder und
ihre Gemeinschaft positiv zu prägen



30%
FRAUEN
nahmen durchschnittlich an den
Ausbildungsprogrammen teil



6
PEER YOUNG COACHES
wurden durchschnittlich von einem
Young Coach ausgebildet



4'248
YOUNG LEADERS
(Young Coaches & Peers),
profitierten von der
Ausbildung



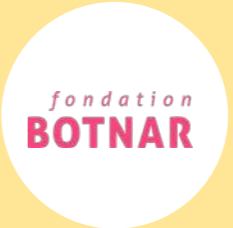
>113'600
KINDER
profitieren von Sport-
und Spielangeboten der
Young Coaches und
ihrer Peers





PARTNERORGANISATIONEN

STRATEGISCHE PARTNER:INNEN

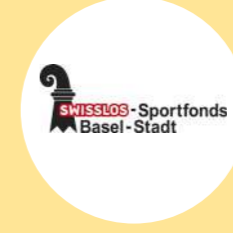


“UNHCR’s partnership with Scort Foundation has demonstrated how sport and humanitarian organizations can work seamlessly together to achieve mutual goals. The young coach programme delivered by the Football Club Social Alliance provides opportunities for some of the most disadvantaged young people in the world to enhance their skills as football coaches and community leaders, at the same time integrating a deeper understanding of humanitarian action that promotes inclusion, social cohesion and health and wellbeing.”

DOMINIQUE HYDE,
DIRECTOR OF THE DIVISION OF EXTERNAL RELATIONS, UNHCR



AUSGEWÄHLTE PARTNER:INNEN SEIT 2007



308

Projektpartner:innen/-förder:innen



BILANZ

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'254'403	1'485'743
Übrige kurzfristige Forderungen	9'240	11'675
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	3'328
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'263'643	1'500'746
Mobile Sachanlagen	9'400	14'160
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	9'400	14'160
TOTAL AKTIVEN	1'273'043	1'514'906
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'845	1'524
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'934	6'026
Passive Rechnungsabgrenzung	5'900	5'550
Projekte ungebunden	321'322	333'621
Projekte upscaling	364'782	466'416
Evaluation	-	28'321
Projekt Behindertenfussball	123'947	111'124
Projekt Ukraine	-	5'570
Projekt Kolumbien	-	16'923
Projekt Äthiopien	-	16'292
Total kurzfristige Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte	810'051	978'267
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	826'729	991'367
Stiftungskapital	523'539	443'460
Jahresergebnis	-77'224	80'079
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL	446'315	523'539
TOTAL PASSIVEN	1'273'043	1'514'906

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
	CHF	CHF
Zuwendungen	800'000	875'000
Übriger Ertrag	3'160	2'809
ZUWENDUNGEN, SPENDEN UND ÜBRIGER ERTRAG	803'160	877'809
Spenden Programme FCSEA	75'767	61'539
Fakturierte Beiträge	10'075	28'174
Auflösung Rückstellungen	161'040	69'648
Kostendeckung aus Projekte ungebunden	18'523	-
Kostendeckung aus Projekte upscaling	87'271	-
ERTRÄGE PROGRAMM FCSEA	352'676	159'361
NETTOERLÖS	1'155'836	1'037'170
Personalkosten	-430'292	-445'858
Reisekosten	-95'657	-5'111
Projektkosten	-99'777	-21'616
Projektsaldierung, Bildung Rückstellungen	-118'617	-89'945
KOSTEN PROGRAMM FCSEA	-744'343	-562'530
BRUTTOERGEBNIS	411'494	474'640
PERSONALAUFWAND	-321'496	-231'879
Raumaufwand	-85'622	-78'025
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-926	-953
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2'895	-2'927
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-3'197	-3'539
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-55'939	-58'359
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-10'305	-9'047
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	-158'884	-152'850
ABSCHREIBUNGEN AUF MOBILEN SACHANLAGEN	-4'760	-7'846
FINANZERFOLG	-3'578	-1'986
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	-77'224	80'079

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

Die Stiftung wurde am 12. Januar 2007 in Schaan (FL) errichtet und mit Beschluss des Stiftungsrates vom 27. Januar 2010 per 1. Oktober 2010 in die Schweiz nach Basel verlegt.

STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung. Die Stiftung ruft öffentlich zu Spenden auf.

SITZ

Der Sitz der Stiftung ist Basel. Domizilhalterin ist die Scobag Privatbank AG, Gartenstrasse 56, 4052 Basel.

STIFTUNGSVERMÖGEN

Das Anfangskapital der Stiftung betrug CHF 30'000. Das Stiftungsvermögen kann durch die Erträge aus demselben, wie auch durch weitere Schenkungen, Legate und Zuwendungen Dritter geäuft werden. Zur Verfolgung des Stiftungszweckes und für Verbindlichkeiten der Stiftung haftet ausschliesslich das Stiftungsvermögen.

STIFTUNGSRAT

Laut Statuten besteht der Stiftungsrat aus mindestens drei Mitgliedern. Die Anzahl der Stiftungsrät:innen wird vom Stiftungsrat bestimmt.

- Gigi Oeri, Präsidentin
- Pierino Lardi, Vizepräsident
- Pierre Jaccoud, Mitglied des Stiftungsrates
- Claudio Sulser, Mitglied des Stiftungsrates
- Jean-Paul Brigger, Mitglied des Stiftungsrates
- Pascal Naef, Mitglied und Delegierter des Stiftungsrates

Alle Mitglieder des Stiftungsrates verfügen über eine Kollektivunterschrift zu zweien.

Der Stiftungsrat beschliesst die Amtsdauer eines jeden Stiftungsratsmitgliedes, wobei Wiederwahl zulässig ist. Die Präsidentin/der Präsident kann auf Lebzeiten gewählt werden. Bei Ersatzwahlen während der Dauer einer Amtsperiode treten die Neugewählten in die Amtsdauer Ihrer Vorgänger ein. Der Stiftungsrat ergänzt sich durch Kooptation selbst.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Es kann Spesenersatz für Auslagen geleistet werden.

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG,
St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Eidgenössische Stiftungsaufsicht,
Inselgasse 1, 3003 Bern.

STEUERBEFREIUNG

Die Stiftung gilt als steuerbefreit gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (§ 66 lit. f StG und Art. 56 lit. g DBG).

2. BUCHFÜHRUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Buchführung und der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR).

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Marktwerten und Umrechnungskursen am Bilanzstichtag.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Buchwert, zum Satz von 20% auf Mobilien und 40% auf EDV und Büromaschinen. Mobile Sachanlagen im Leasing, wie auch die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden nicht bilanziert.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Die Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte entsprechen den noch nicht verwendeten Spendenerträgen für Projekte. Projektkosten, welche noch nicht durch Spenden gedeckt sind, werden Ende Jahr und/oder bei Abschluss eines Projektes durch nicht gebundene Spenden gedeckt.

Nach Abschluss eines Projektes werden überschüssige Erträge je nach Vorgabe für ein gleichartiges Projekt verwendet oder den allgemeinen, ungebundenen Erträgen gutgeschrieben.

Der operative Teil der Personalkosten wird in den Projektkosten aufgezeigt.

3. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

(Nur wesentliche Punkte der testierten Jahresrechnung werden hier gezeigt)

	2022 / CHF	2021 / CHF				
3.1. Flüssige Mittel						
Kassenbestände	4'488	26'140				
Bankguthaben	1'249'915	1'459'603				
Total flüssige Mittel	1'254'403	1'485'743				
3.2. Zuwendungen und Spenden						
Zuwendungen zur Deckung der Gemeinkosten						
Spender intern bekannt	800'000	875'000				
Spenden Projekte						
Projekte Allgemein und Evaluation						
Spender intern bekannt	75'767	61'539				
3.3. Programm Football Club Social Alliance (FCSA) 2022						
	SPENDEN, ERTRÄGE & AUFL. RÜCKST. CHF	KOSTEN CHF	RÜCKSTELLUNG¹ CHF	UMGELEGTE KOSTEN / ERTRÄGE CHF	SALDIERUNG (UMLAGE)² CHF	SALDO CHF
Ungebunden	24'236	-2'002	-	-22'234	-	0
Behindertenfussball	55'767	-42'944	-12'823	-	-	0
Evaluation	46'612	-93'008	-	46'396	-	0
Upscaling	129'955	-46'396	-	-83'559	-	0
Kolumbien	36'923	-121'149	-	84'226	-	0
Tansania	-	-21'567	-	21'567	-	0
Total Projekte selbsttragend	293'493	-327'066	-12'823	46'396	0	0
FCSA nicht selbsttragend	-	-391'667	-	-	-	-391'667
Total Programm FCSA	293'493	-718'733	-12'823	46'396	0	-391'667

¹ noch nicht abgeschlossene Projekte

² abgeschlossene Projekte

Zum Vergleich, die Kosten des Programmes FCSA 2021 betragen im Total CHF 403'170. Die gesamten Gemeinkosten der Stiftung sowie FCSA (Personal und Evaluation) werden durch eine private, jährliche Zuwendung gedeckt, sodass die Spendengelder Dritter vollumfänglich in die gemeinnützigen Projekte fließen können. Im Gegenzug müssen die gesamten Projektkosten über diese Spendengelder beglichen werden.

4. ERKLÄRUNG ZUR ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bei der Scobag Privatbank besteht seit Dezember 2022 eine Bankgarantie über CHF 10'000 anstelle eines Mietzinsdepots.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Scort Foundation

Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Scort Foundation bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 50 bis 54 für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Leonardo Bloise

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Niklas Schuebbe

Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 19. April 2023

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

STIFTUNGSRAT

PRÄSIDENTIN

Gigi Oeri

Ehrenpräsidentin FC Basel 1893

VIZEPRÄSIDENT

Pierino Lardi

FIFA Commissioner und
UEFA Match-Delegierter

STIFTUNGSRÄTE

Pierre Jaccoud

Inhaber Pierre Jaccoud Consult
Vice Chairman Independent Capital Group
Präsident Stiftung Blindenheim Basel

Avv. Claudio Sulser

Rechtsanwalt, Kanzlei Sulser Jelmini Padlina e Partner
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

Jean-Paul Brigger

Fussball-Manager
Ehemaliger Technischer Direktor der FIFA
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

DELEGIERTER DES STIFTUNGSRATES

Pascal Naef

Persönlicher Assistent der Präsidentin der Scort Foundation
Geschäftsführer der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel
Delegierter des Stiftungsrates der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

EHRENMITGLIED DER STIFTUNG

Adolf Ogi

Ehemaliger Bundespräsident der Schweiz
Ehemaliger Sonderberater des UN-Generalsekretärs
für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden





VERHALTENSKODEX

Die Scort Foundation verpflichtet sich, ihre Arbeit unter Einhaltung höchster rechtlicher und ethischer Standards auszuführen. Um dies sicherzustellen, dienen verschiedene Dokumente, wie der Verhaltenskodex und die Richtlinien zum Kinder- und Datenschutz als Leitfaden.

VERHALTENSKODEX

Alle Mitarbeitenden kennen den Verhaltenskodex der Stiftung und stimmen diesem zu. Der Verhaltenskodex umfasst Themen wie Geschäftsethik, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Vertraulichkeit, Gesundheit und Sicherheit, Diskriminierung sowie Umweltschutz.

RICHTLINIEN ZUM KINDERSCHUTZ

Scort engagiert sich für das Wohlergehen und die Entwicklung von Kindern und verurteilt jede Art von Ausbeutung oder Missbrauch. Deswegen werden Massnahmen ergriffen, um die Rechte der Kinder zu schützen und alle Formen von Gewalt und Schaden zu verhindern, die ihnen von anderen Personen offline und online zugefügt werden können: Scorts Richtlinien zum Kinderschutz legen die Grundlage dafür, dass alle Kinder, die in irgendeiner Form an Aktivitäten der Stiftung teilnehmen, sicher sind und dass jeder festgestellte oder vermutete Missbrauch gemeldet wird. Darüber hinaus dienen die Richtlinien als Leitdokument, das mit allen Projektbeteiligten im gegenseitigen Einverständnis geteilt und von ihnen unterzeichnet wird, bevor eine Teilnahme an Stiftungsaktivitäten mit Kindern möglich ist.

DATENSCHUTZASPEKTE

Zum Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte trifft Scort angemessene Vorkehrungen und hält sich strikt an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 (Art. 12), die Europäische Menschenrechtskonvention (Art. 8) und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie lokale Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz, die an Projektstandorten gelten. Diesen Rechtsgrundlagen wird besondere Beachtung geschenkt, wenn Scort persönliche Daten (Text, Bild, Audio) von Personen erfasst, die an Stiftungsaktivitäten beteiligt sind und diese für Kommunikationszwecke und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

SENSIBILISIERUNGSRBEIT

In Zusammenarbeit mit Expert:innen stärkt Scort das Bewusstsein für die oben genannten Themen, stellt praktische Arbeitshilfen zur Verfügung und informiert Interessensgruppen aktiv über Möglichkeiten, sichere Verhaltensweisen zu fördern und potenzielle Risiken aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang werden während der Projektausbildungen wichtige Elemente zum Schutz vulnerabler Menschen sowie deren Rechte vermittelt – insbesondere mit Fokus auf Kinderrechte.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Scort Foundation
Dornacherstrasse 279
4053 Basel / Schweiz
info@scort.ch
www.football-alliance.org

FOTOGRAFIE & TEXT

Fotos © Scort Foundation
Die Scort Foundation ist für den
Inhalt der Texte verantwortlich.
Alle Rechte vorbehalten.

KONZEPT & DESIGN

deepblue networks AG
Schützenstrasse 21
22761 Hamburg / Deutschland
www.db-n.com

LAYOUT

Joël Veuve
www.joelveuve.ch

DRUCK

PRINTHOUSE by Jobfactory
www.printhouse.ch

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
(FSC Mix)





 Together we inspire



TOGETHER WE INSPIRE

WWW.FOOTBALL-ALLIANCE.ORG